

Spenden für einen guten Zweck - Welche Organisationen könnt ihr empfehlen?

Beitrag von „Brotkopf“ vom 1. Oktober 2014 16:49

Liebe Kollegen,

wir möchten an unserer Schule in diesem Schuljahr regelmäßig an eine noch zu wählende Organisation spenden. Immer wieder, wenn etwas Geld gesammelt wurde, z.B. nach dem Sponsorenlauf, Schulfest, Weihnachtsbasar etc.

Nun suchen wir noch nach einer geeigneten Organisation, die seriös ist und zu der die Kinder einen Bezug aufbauen können, deren Arbeit man vielleicht auch gut (im Internet) beobachten kann. Ob nun Inland oder Ausland oder Mensch oder Tier oder Sache wäre estmal egal, die Kinder entscheiden darüber selber im "Kinderparlament".

Nun würde ich gerne schon mal eine paar Ideen sammeln und frage euch daher, ob ihr eine Organisation empfehlen könnt?

Ganz herzlichen Dank und allen NRWlern: Schöne Herbstferien!! 😊

Brotkopf

Beitrag von „*Eichhoernchen*“ vom 1. Oktober 2014 18:36

Ich arbeite ehrenamtlich im Verein <http://www.hungrig-online.de> mit. Eine großes Selbsthilfeplattform für das Thema Essstörungen. Alle arbeiten ehrenamtlich, trotzdem benötigen wir Spenden, um Flyer zu drucken, Serverkosten zu zahlen und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Wir unterstützen auch Lehrer und Schulen mit Informationen. Es gibt ein großes niederschwelliges Angebot (moderierte! Foren, Chats, Informationsseiten etc.) und Essstörungen sind ja auch immer wieder Themen bei Jugendlichen.

Wenn Du mehr Informationen benötigst, kann ich Dir diese gerne zukommen lassen.

Gruß Line

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 1. Oktober 2014 18:41

Ich würde mich direkt bei euch vor Ort umsehen. ihr könnt dann genau schauen, was mit dem Geld passiert. Mir sind Organisationen mit viel Verwaltung, vielen Spendenbriefen, Flyern etc. immer etwas suspekt.

Beitrag von „alias“ vom 1. Oktober 2014 21:14

<http://kinderhilfe-afghanistan.de>

Dr. Erös baut mit seiner Organisation Mädchenschulen in Afghanistan.
Bildung gegen Bomben.

Zitat

Die Familien-Initiative wurde 1998 ins Leben gerufen und unterstützt vor allem Kinder und Frauen in Afghanistan mit schulischen und medizinischen Projekten.

Seit 1987 engagiert er sich besonders in und für Afghanistan. Während der sowjetischen Besatzung hatte er sich für mehrere Jahre von der Bundeswehr ohne Bezahlung beurlauben lassen und lebte mit seiner Frau und ihren vier kleinen Kindern bis Ende 1990 in der afghanisch-pakistanischen Grenzstadt Peschawar.

Dr. Erös arbeitete als Ärztlicher Leiter einer deutschen Hilfsorganisation im afghanischen Kriegsgebiet. In seiner Verantwortung wurden jährlich mehr als 100.000 Kranke und Verletzte, vorwiegend Frauen und Kinder, unter schwierigen und gefährlichen Bedingungen in primitiven Höhlenkliniken medizinisch versorgt.

Um den gravierenden Ärztemangel im Land zu verbessern, richtete Erös grenznah eine Ausbildungsstätte für afghanische „Barfuß-Ärzte“ ein. Mehrere Hundert junge Afghanen lernten dort, unter Kriegsbedingungen Kranke und Verletzte mit einfachsten Mitteln zu versorgen.

Peshawar International School

Seine Frau Annette, Lehrerin von Beruf, errichtete und leitete in Peschawar die „Europäische Schule“. An dieser „exotischsten deutschen Schule“ (Zeitung „DIE WELT“ 1988) wurden Kinder aus vier Erdteilen von sechs Lehrerinnen aus fünf Ländern unterrichtet. Unter den Schülern waren sowohl Flüchtlingskinder aus Afghanistan als auch Kinder von Mitarbeitern der Hilfsorganisationen aus Europa, den USA und Asien.

....

Dort wurden bisher mehr als zwei Dutzend Friedensschulen, Waisenhäuser, Berufsschulen, Computerausbildungszentren und Basis-Gesundheitsstationen gebaut und ausgestattet.

Die KINDERHILFE AFGHANISTAN bezahlt den ca. 1.500 afghanischen Mitarbeitern ein regelmäßiges Gehalt.

Alle Projekte werden von Erös regelmäßig besucht. Er kontrolliert und überwacht die Arbeit und bezahlt persönlich die Gehälter der Lehrer, Ärzte, Ingenieure, Bauarbeiter, Schreiner etc.

Damit stellt er sicher, dass die Spendengelder sparsam und sinnvoll eingesetzt werden.

Alles anzeigen

Dr. Erös und seine Frau wurden beide mit dem Bundesverdienstkreuz für ihr Engagement ausgezeichnet.

Beitrag von „Scooby“ vom 1. Oktober 2014 21:35

Ich würde ebenfalls empfehlen, nach kleineren Projekten zu suchen, die ihren Sitz in der Nähe der Schule haben. Das hat den schönen Nebeneffekt, dass Spenden persönlich übergeben werden und dass Vertreter der Organisation in den Unterricht kommen können und von den Projekten berichten können.

Wir haben z.B. konkret schon für diese Projekte gespendet:

<http://www.kinderdorf-puerto-rico.de/>
<http://www.donboscomission.de/projekte/proje...Kontinent=Asien>

In beiden Fällen war es so, dass es persönlichen Bekanntschaften dazu gab und jemand in die Schule kam, der den Kindern dann von den Lebensumständen in diesen Ländern erzählt hat und der genau erklären konnte, was mit dem Geld passiert. Sowas finden die Kinder sehr beeindruckend.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 2. Oktober 2014 15:54

<https://www.lehrerforen.de/thread/39388-spenden-f%C3%BCr-einen-guten-zweck-welche-organisationen-k%C3%B6nnen-ihr-empfehlen/>

Stimme meinen Vorschreibern zu 😊

Wir unterstützen immer nur Projekte, zu denen auch jemand persönlich zu den Kindern in die Schule kommt und etwas über das Projekt erzählt, ein paar Fotos zeigt etc.

Früher hatten wir eine tolle Organisation, die haben wir einmal im Jahr unterstützt und ein netter Mann kam jedes Jahr wieder und hat konkret erzählt und gezeigt, was aus "unserem" Geld vom Vorjahr geworden ist.

Seit ca. 10 Jahren jedoch ist durch unsere neue Chefin die Maxime da, jedes Jahr etwas anderes zu unterstützen...

Beitrag von „marie74“ vom 3. Oktober 2014 13:24

Ich habe eine Patenschaft bei World Vision und werde regelmäßig in Briefen über die Entwicklung des Kindes informiert. Manchmal kommt auch ein Brief von dem Kind. Allerdings ist erst 9 Jahre und kann noch gar so viel schreiben.

Zufällig habe ich im Urlaub in Tansania eine Gruppe von Mitarbeitern von World Vision getroffen und gesprochen. Seitdem bin wirklich überzeugt, dass diese Organisation gute Arbeit leistet.

Beitrag von „Jule13“ vom 3. Oktober 2014 13:54

Welthungerhilfe.

Da könnt Ihr Euch gleich noch einen Referenten aus einem befreiten Land dazu einladen, der Euch ganz genau erklärt, warum die Welthungerhilfe wichtig ist und was Hunger bedeutet.

<http://www.welthungerhilfe.de/schulen.html>

Wir haben damit gute Erfahrungen gemacht.

Beitrag von „Brotkopf“ vom 3. Oktober 2014 15:54

Vielen Dank, ihr seid SUPER! 🤓 Nun kann ich (nach den Herbstferien 😊) gut gestärkt in die Kinderkonferenz gehen.

Falls ihr noch Empfehlungen für kleine, persönlichere Projekte im Köln/Bonner-Raum habt, dann

freue ich mich!

Viele liebe Grüße
Brotkopf

Beitrag von „Eugenia“ vom 3. Oktober 2014 16:17

<http://www.krebskrankekinder-koeln.de/foerderverein/aufgaben.htm>

Beitrag von „*Eichhoernchen*“ vom 3. Oktober 2014 17:05

Die fleißigen Helferlein bei Hungrig-online.de kommen aus dem ganzen Land verstreut, da gibt es sicherlich welche, die auch vorbei kommen und das Projekt vorstellen würden und genau aufschlüsseln, wofür die Spenden verwendet werden würden. 😊

Falls nähere Infos gewünscht sind, gerne auch per PN

Beitrag von „Linna“ vom 13. Oktober 2014 13:14

<http://www.dzi.de/spenderberatung/>

hier kannst du infos über vereine und institutionen erhalten.

wir haben als familie auch ein patenkind über worldvision und sind zufrieden.

für die schule tendiere ich wie viele vorredner zu örtlichen vereinen oder organisationen.

Beitrag von „Trantor“ vom 13. Oktober 2014 13:55

<https://www.lehrerforen.de/thread/39388-spenden-f%C3%BCr-einen-guten-zweck-welche-organisationen-k%C3%B6nnen-ihr-empfehlen/>

Es kommt auf die Schule an, aber manchmal ist der eigene Förderverein auch eine gute Adresse, vor allem, wenn man lokal wirken und auch die Verwendung der Mittel sehen will.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 13. Oktober 2014 14:11

Als echter NRWler würde ich alles *Frau Löhrmann* spenden ! 8_{image not found or type unknown}

Beitrag von „Anirac“ vom 29. Oktober 2014 23:54

Zitat von Brotkopf

Vielen Dank, ihr seid SUPER!  Nun kann ich (nach den Herbstferien ) gut gestärkt in die Kinderkonferenz gehen.

Falls ihr noch Empfehlungen für kleine, persönlichere Projekte im Köln/Bonner-Raum habt, dann freue ich mich!

Viele liebe Grüße
Brotkopf

In Köln-Poll gibt es eine Notstation für Meerschweinchen. Das wäre doch was für die Kinder.
<http://www.meerschweinchen-poll.de/>

Wenn im Unterricht das Thema Haustiere behandelt wird, könnte man mit denen bestimmt auch prima zusammenarbeiten.

Beitrag von „alias“ vom 30. Oktober 2014 16:14

Erkundige dich am Ort, ob es lokale Hilfsorganisationen gibt. Eine Anlaufstelle kann z.B. der Dritte-Welt-Laden sein. Die wissen meist über kleinere Organisationen Bescheid. In unserem Ort unterstützt eine Organisation ein Kinderheim in Südamerika. Es fliegen regelmäßig engagierte Mitbürger dorthin, um nachzusehen, ob Hilfslieferungen und Gelder ankommen und berichten

anschließend auch in den Schulen über die laufenden Projekte. Dies schafft für die Kinder einen persönlichen Bezug und zeigt, dass die Hilfe 1:1 ankommt. In der Regel arbeiten solche kleinen Organisationen mit ehrenamtlichen Mitarbeitern, sodass die Spenden ohne Abzug von Verwaltungskosten dort ankommen, wo sie gebraucht werden.

Eine Informationsquelle für Baden-Württemberg ist die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit und die Aktion "Eine Welt":

<http://www.welttage-bw.de/>

Eine Übersicht von Organisationen in Ba-Wü ist hier finden:

<http://www.sez.de/index.php?id=297>

Hier kann man nachschauen, ob es in einer Stadt in der Nähe entsprechende Organisationen gibt:

<http://www.sez.de/index.php?id=276>

Beitrag von „Melanie01“ vom 30. Oktober 2014 21:31

Unsere Schule hat da schon öfter mit dem örtlichen Tierheim zusammengearbeitet. Die Kinder konnten dann auch die Tiere besuchen, Hunde ausführen etc. So war ein direkter Bezug da und es hat beiden Seiten viel gebracht.

Auch der nahe gelegenen Igelstation spenden wir hin und wieder etwas - dafür dürfen wir uns dann im November für einen Tag einen Igel für die Klasse ausleihen. 😊